

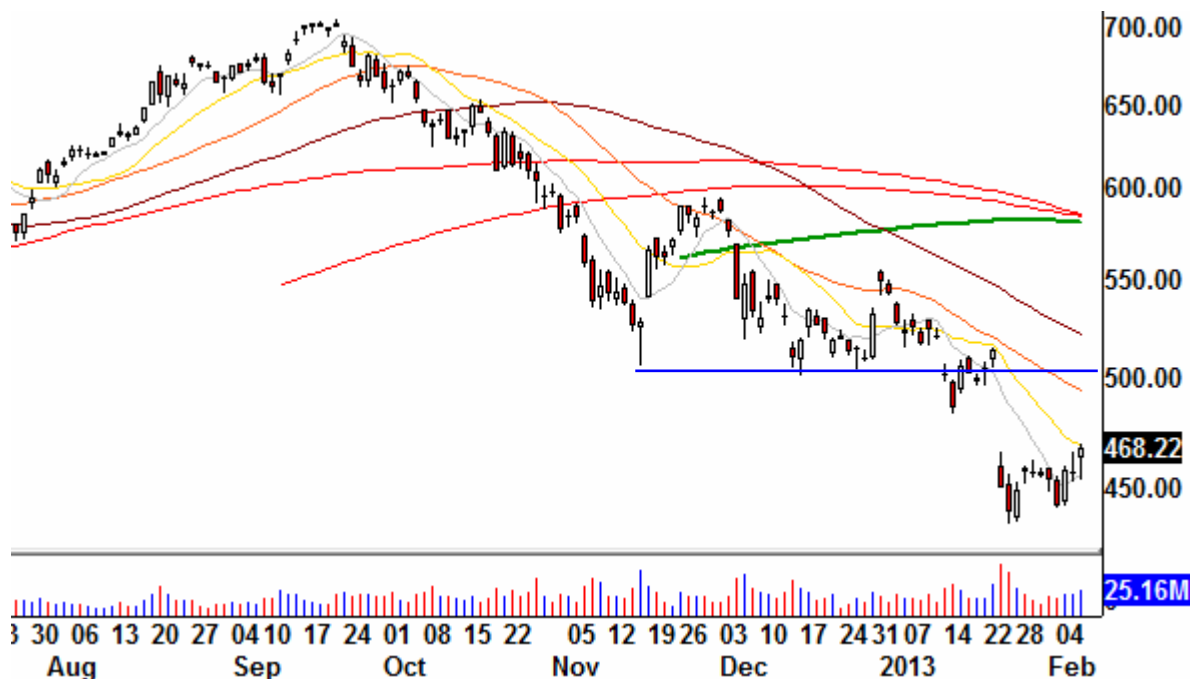
# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 8. Februar 2013

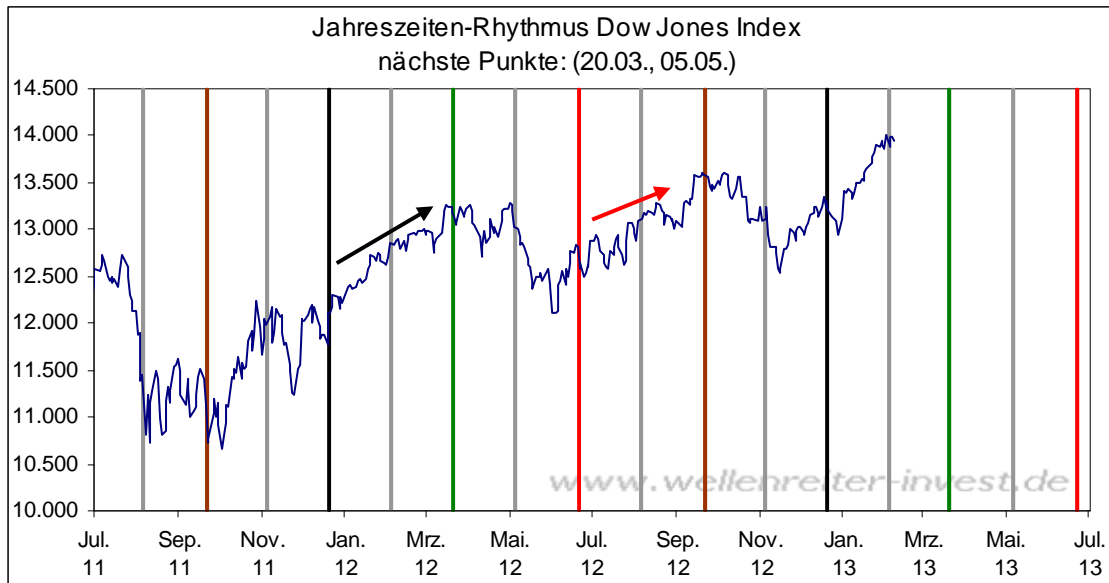
Am Mittwoch verwiesen wir auf die Apple-Aktie. Sie war im Begriff, ein zweites Standbein auszubilden. Wir rieten dazu, einen Kauf mit einem SL bei 434 US-Dollar nach unten abzusichern.

## Apple Tageschart



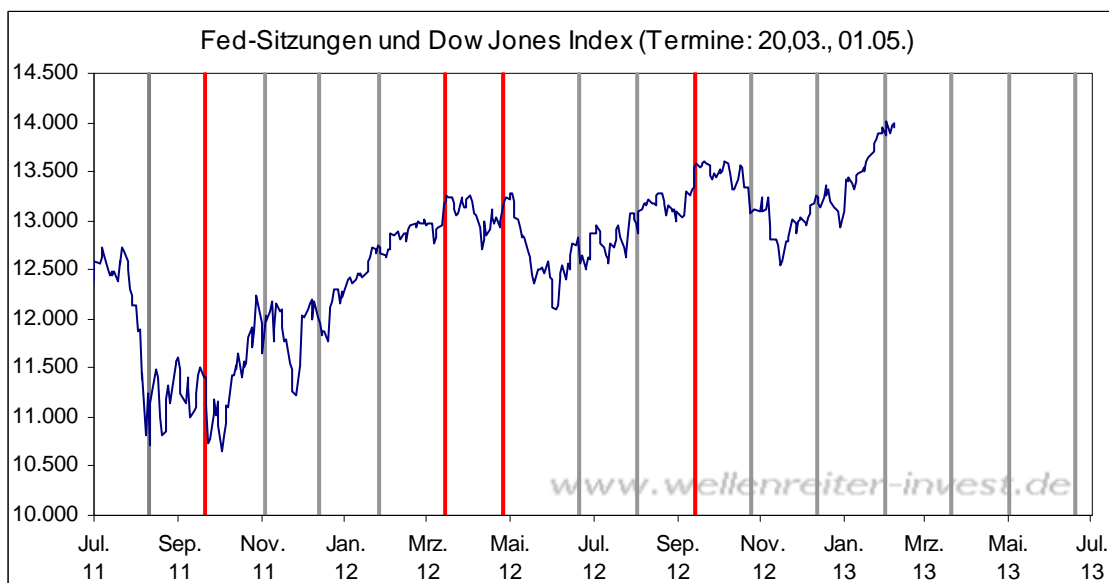
Bisher geht der Trade auf. Apple konnte gestern um 3 Prozent zulegen. Wir erwarten, dass die Lücke bei 483 US-Dollar geschlossen werden wird. Ein weiterer Widerstand ergibt sich bei 500 US-Dollar (blaue Linie obiger Chart).

Wir haben experimentell den Beginn der Jahreszeiten in den Chart des Dow Jones Index eingezeichnet. Die grauen Linien bezeichnen jeweils die Mitte der Jahreszeit. Es fällt auf, dass sich Jahreszeitentrends beschreiben lassen. So der Winter-Anstieg Anfang 2012 (schwarze Linie folgender Chart) oder der Sommer-Anstieg in 2012 (rote Linie folgender Chart).



braun: Herbstanfang; schwarz: Winteranfang; grün: Frühlingsanfang; rot: Sommeranfang

Bevor man diese Trends an den Jahreszeiten festmacht, sollte man sich den Chart der Fed-Sitzungstermine anschauen.

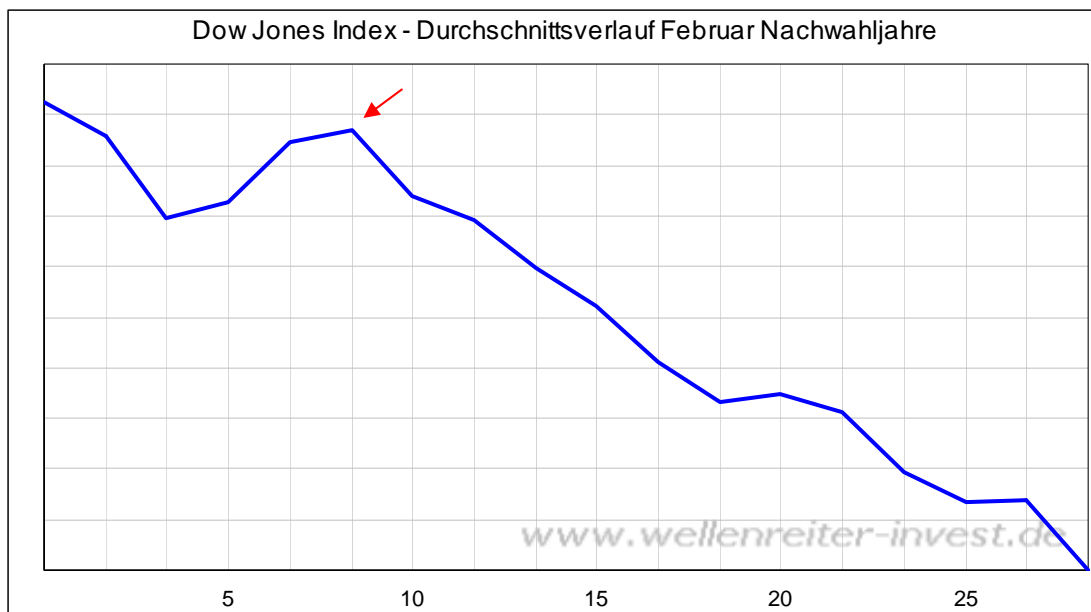


Es ist gut zu erkennen, dass sich die Fed-Sitzungstermine (etwa alle 6 Wochen) klar am Rhythmus der Jahreszeiten orientieren. Wichtige Wendepunkte sind rot eingezeichnet.

Jetzt lässt sich rätseln: Bewegt sich der Dow Jones Index so, weil sich die Psyche der Anleger mit den Jahreszeiten ändert oder wird der Rhythmus von der Fed diktiert? Der Fed-Zyklus dürfte einen wichtigen Einfluss auf die Aktienmärkte haben. Allerdings sollte nicht vernachlässigt werden, dass z.B. der Zeitraum Mitte März historisch stets ein wichtiger Wendepunkt war. Letztendlich spielt diese Differenzierung keine große Rolle. Wichtig erscheint, dass ein solcher Zyklus - egal ob man ihn Jahreszeitenzyklus oder Fed-Zyklus nennt - bei der Prognose von Verläufen berücksichtigt werden sollte.

-----

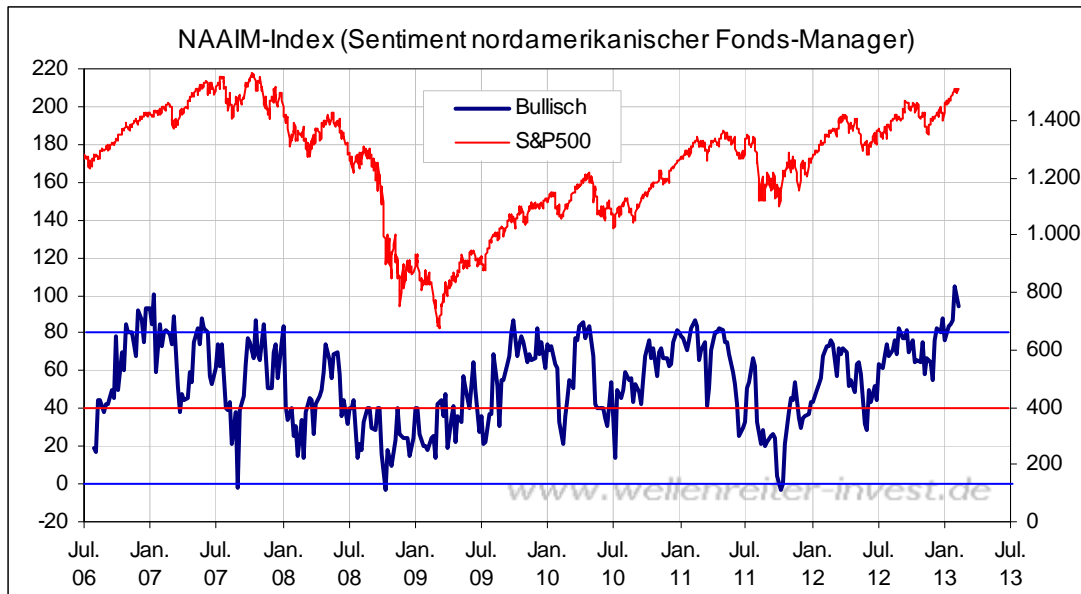
Betrachtet man den Durchschnittsverlauf des Dow Jones Index im Februar, dann befindet sich der Index zeitlich betrachtet dort, wo der rote Pfeil eingezeichnet ist.



Es existiert demnach für die kommenden Wochen statistisch ein negativer Bias. Das bedeutet aber nur eine gewisse Verschiebung der Wahrscheinlichkeit ins Negative. Positive Februar-Verläufe sind eher seltene Ereignisse in Nachwahljahren, aber sie sind natürlich nicht ausgeschlossen. Seit 1969 verlief der Dow im Februar in Nachwahljahren sieben Mal negativ und viermal positiv. Das Maximum-Plus in einem Nachwahljahr-Februar seit 1969 betrug 2,9 Prozent (1981). Der Februar 2013 brachte gleich am ersten Tag ein Plus von gut einem Prozent im Dow Jones Index, so dass die Luft nach oben aus statistischer Sicht dünn wird.

-----

Der NAAIM-Index fiel auf 94,1 Punkte. Damit befindet er sich weiterhin auf einem Extremniveau.



Die Frage bleibt: Wenn jeder voll investiert ist, wer soll dann noch kaufen? Wir hatten gestern dargestellt, dass der Cash-Markt nicht mehr viel hergibt. Die Rotation von Anleihen in Aktien könnte noch etwas bringen. Aber: Diese findet aktuell schlichtweg nicht statt. Die Zuflüsse in Anleihenfonds sind nach wie vor hoch (siehe vorgestrige Ausgabe). Auch die Renditen steigen nur vorsichtig. Dies bestätigt, dass eine Fluchtbewegung aus Anleihen derzeit nicht stattfindet.

### Rendite 10jähriger US-Anleihen Tageschart



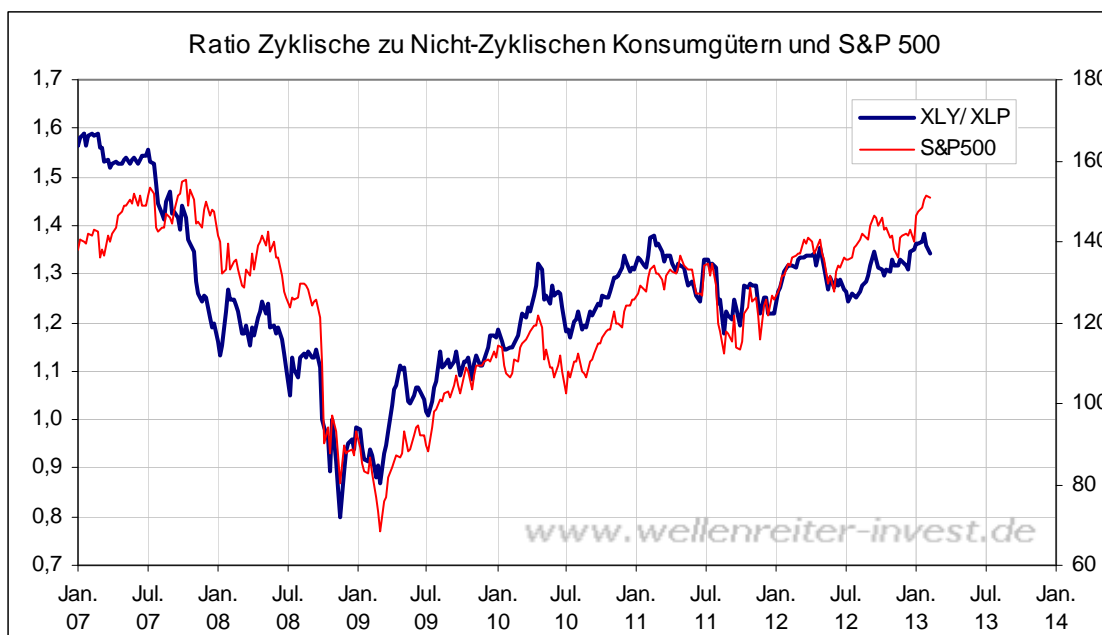
"Save Hafen" Coca-Cola bricht nach oben aus. Die Aktie lief im "Super-Januar" überhaupt nicht. Erst jetzt - im Februar - gelingt der Ausbruch.

### Coca Cola Tageschart



Für den Gesamtmarkt ist die Flucht in den sicheren Hafen, die durch diese Bewegung signalisiert wird, kein gutes Zeichen.

Was macht die Ratio der zyklischen zu nicht-zyklischen Konsumgüter, die ja häufig ein guter Indikator für den Verlauf der US-Konjunktur darstellt? Es hat sich eine kleine negative Divergenz zum S&P 500 ausgebildet.



Auch dieser Chart weist auf weiteren Konsolidierungsbedarf an den Märkten hin.

-----  
Zu den Märkten.

664 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 231 Mio., das Abwärtsvolumen 419 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 36% vom Gesamtvolumen. 229 neue Hochs standen 10 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.944 Punkten um 42 Zähler tiefer (-0,3%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.509 Punkten um 3 Zähler niedriger (-0,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3165,13 Punkten um 3 Punkte (-0,1%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 0,5%.

Der Transport-Index endete bei 5.887 Punkten.

Größte Gewinner: Versorger, Transports; Größte Verlierer: Hausbau, Biotech

Der T-Bond Future endete bei 143,25 Punkten (143,17)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 80,22 Punkten (79,77).

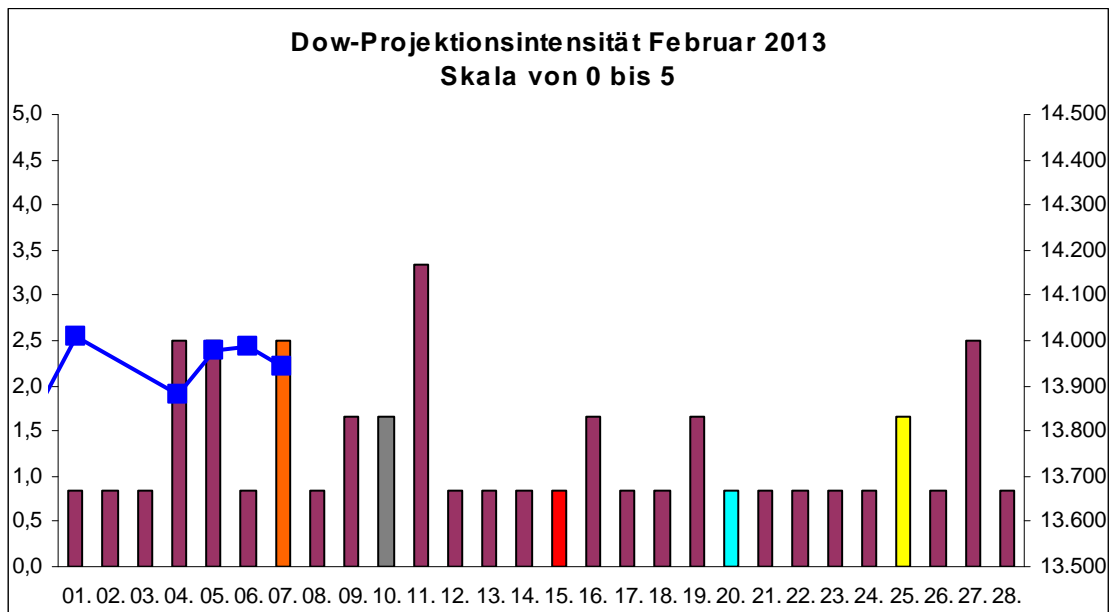
Crude Öl notiert bei 96,08 (96,58) und US-Erdgas bei 3,28 Dollar (3,43).

Der Goldpreis notiert bei 1.672 Dollar/Unze (1.677). Gold in Euro liegt bei 1.247.  
Silber befindet sich bei 31,48 Dollar (31,76).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,2% auf 405,21 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 153,23 Punkten. Newmont Mining gewann 21 Cent und endete bei 45,25.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,7% auf 13,50 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 14,77 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,03. Die Equity-PCR endete bei 0,66. Die OEX-PCR endete bei 1,77. Der ISEE schloss mit 101.

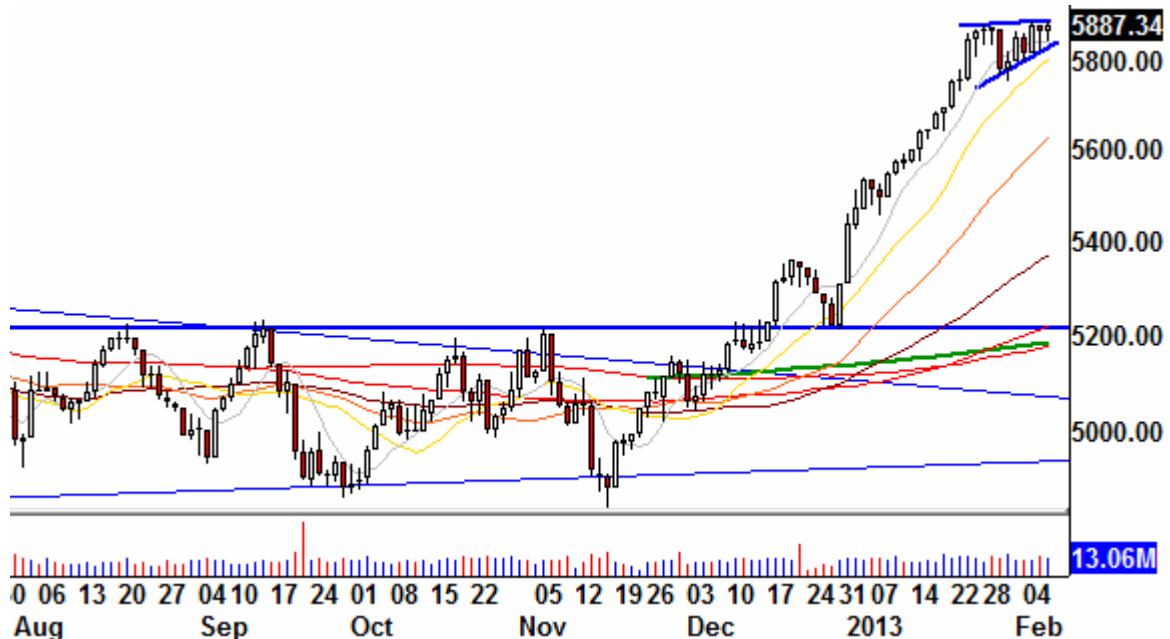
Zeitprojektionstage Februar: 04./05., 7., 11., 27.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag; grün

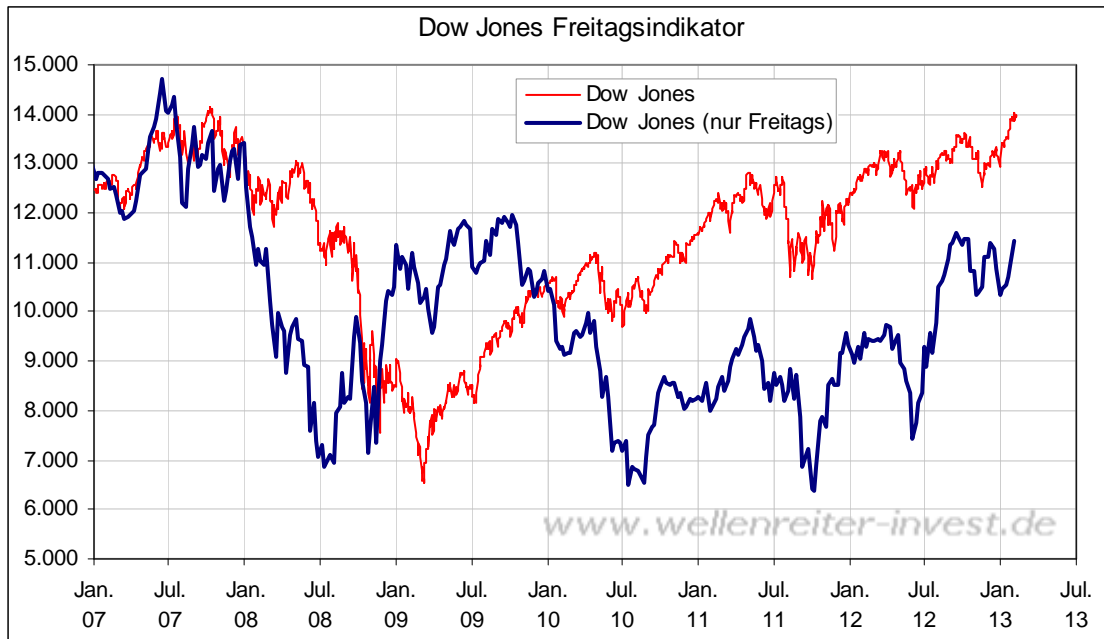
Das aktuell niedrige Handelsvolumen entspricht demjenigen einer Konsolidierung. In welche Richtung dürfte sich die seit dem 24.01. laufende Seitwärtsphase an den US-Märkten auflösen? Wir zeigen nachfolgend einen der im Januar stärksten Indizes, den Dow Jones Transportation Index.

### US-Transportation-Index Tageschart



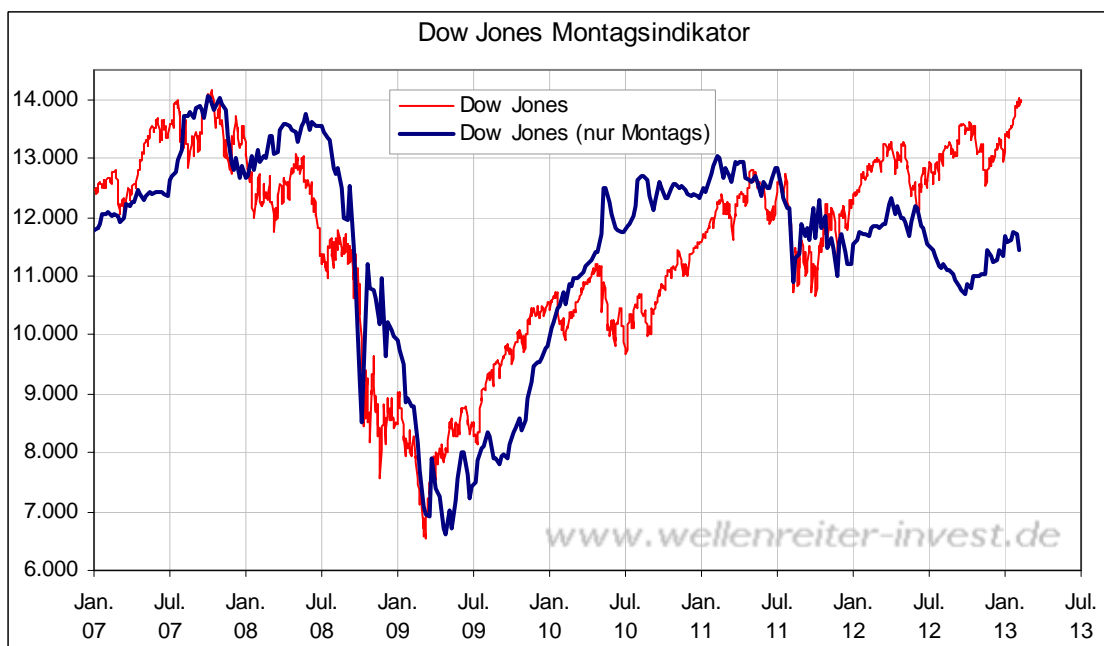
Je nach Sichtweise ist ein Dreieck (bullish) oder ein Keil (bearish) erkennbar. Die Transports werden ihren Weg nicht allein gehen, sondern sich nach dem Gesamtmarkt richten.

Unser Freitagsindikator zeigt für den Januar eine positive Tendenz an. Die vergangenen fünf Freitage endeten ausnahmslos im Plus.



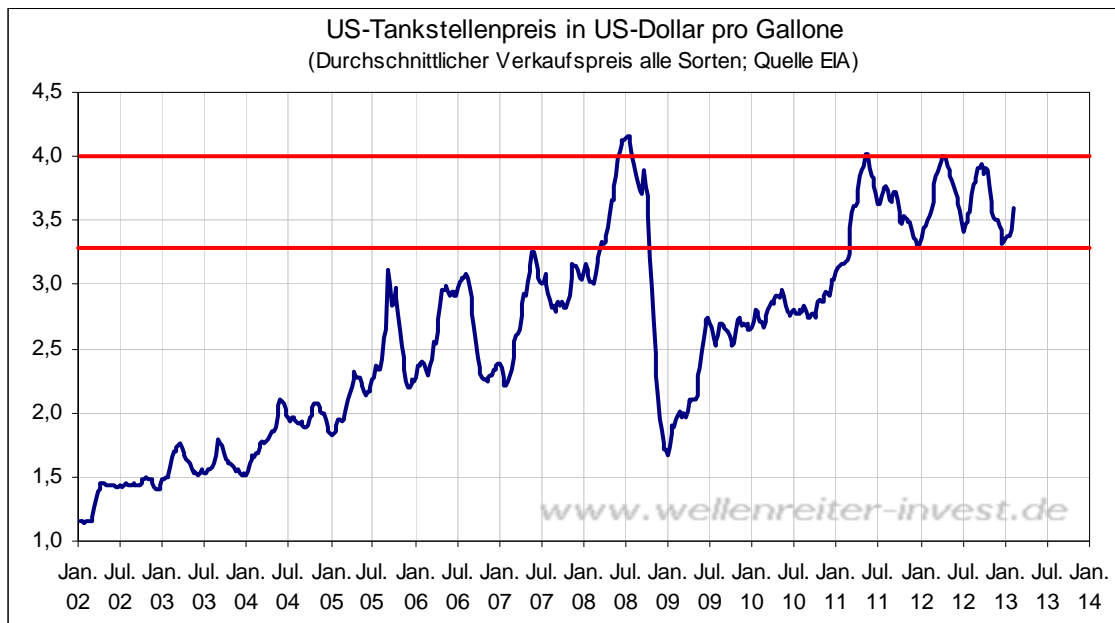
Allerdings erscheint das Signal insgesamt unklar, da die Freitage zuvor zusammengekommen eine Seitwärtstendenz aufweisen.

Die beiden letzten Montags waren hingegen schwache Börsentage. Hier ist das weniger smarte Geld aktiv.



Insgesamt gesehen ergibt sich aus diesem Indikator eher eine bullische Tendenz, es sei denn das smarte Geld zieht am heutigen Freitag die Reißleine und beendet die positive Freitagsserie.

Nennenswerte US-Wirtschaftsdaten werden heute nicht veröffentlicht. Das von Bloomberg gemessene US-Verbrauchervertrauen fiel im Januar. In der vergangenen Woche zogen zudem die Tankstellenpreise in den USA deutlich an (auf jetzt 3,60 Dollar pro Gallone).



Es erscheint gut möglich, dass das smarte Geld heute die finale Attacke auf das Allzeithoch im Dow Jones Index (14.200 Punkte) reiten möchte. Dabei gilt es zunächst, die glatte Marke von 14.000 Punkten zu überwinden. Die Volatilität steigt. Wir haben nicht den Eindruck, dass genügend "Brennmaterial" vorhanden ist, damit die Überwindung des Allzeithochs kurzfristig gelingt. Für den Februar stellen wir uns die Fortsetzung der Seitwärtsbewegung vor. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

-----

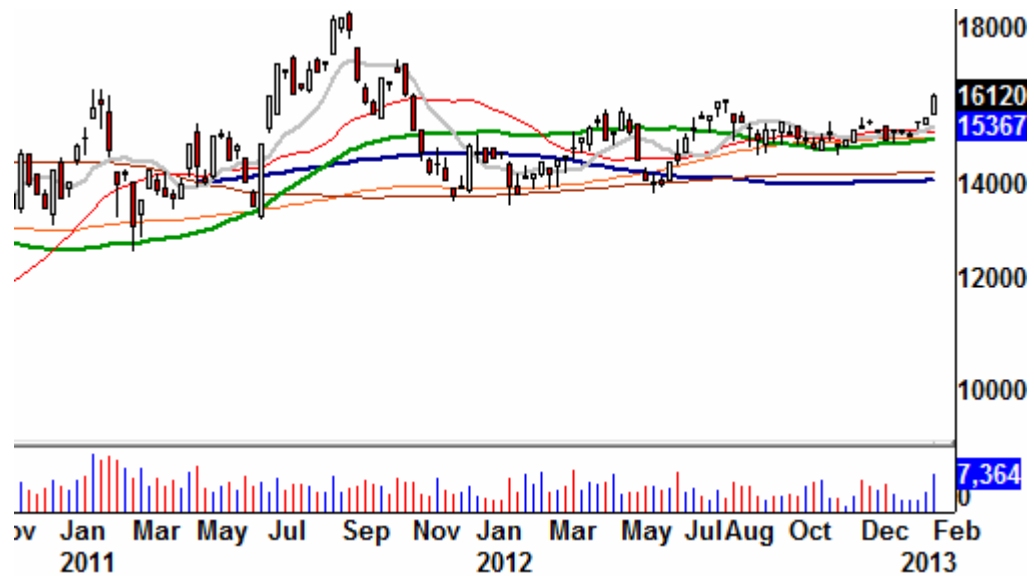
**Absacker**

Chinas KP verteilt um, schreibt die Zeit.

<http://tinyurl.com/bkb37vo>

Eine derartige Maßnahme incl. einer Anhebung der Mindestlöhne dürfte inflationär wirken. Der Reis-Future zuckt schon... (folgender Chart).

## Reis Future Tageschart



Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.